

TOP-aktuelles IKS-Jour Fixe von Org/IT, Revision, Compliance, Risikocontrolling & Fachbereichen zu den aktuellen IKS-Herausforderungen (inkl. MaRisk 2016- update!)



Finanz Colloquium
Heidelberg

IKS – im verschärften(!) Fokus der Bankenaufsicht

**Brennpunkte IT & SREP • Pragmatische Schlüsselkontrollkonzepte
• Integration der MaRisk 2016-Schwerpunkte**

1. Tag | 24. November 2016

Bankaufsichtliche Anforderungen an das IT-IKS

10.00 – 11.30 Uhr

Henning Riediger

Prüfungsleiter, Bankgeschäftliche Prüfungen
Deutsche Bundesbank

*Sehr erfahren in der Durchführung von Sonderprüfungen.
Tätigkeitsschwerpunkte u. a.: Prüfung der Gesamtbanksteuerung, IT-spezifische Themen, Outsourcing.*

**Praktische Umsetzung der MaRisk-Bestandteile für die Planung/
Prüfung der einzelnen Fachbereiche/Prozesse durch Aufbau eines
Revisionscockpits zur systematischen Prüfung des IKS**

11.45 – 13.00 Uhr

Thorsten Pegelow

Bereichsleiter Interne Revision
Hamburger Sparkasse AG

Verantwortlich für die Interne Revision in der Haspa AG sowie bei Unternehmen der Haspa-Gruppe.

**IKS-Praxisbericht: Prozesslandkartendesign • Risikoerkennung •
Definition von Schlüsselkontrollen • systemunterstützte Kontroll-
tests • Prozessanalysen • Berichterstattung**

14.00 – 15.15 Uhr

Daniel Rausch

IKS-Spezialist Konzernorganisation/-personal
NORD/LB Norddeutsche Landesbank

*Zuständig für Prozess-Risiko-Analysen, IKS-bezogene Grund-
satzthemen.*

**Systematische Bewertung von Prozessrisiken, des IKS im Prozess
& Messung der Performance des Prozessportfolios**

15.30 – 16.30 Uhr

Michael Schulze Heuling

tci-tangram consultants international gmbh

*Spezialist für Organisations- und Prozessberatung
und betreut seit 25 Jahren Banken aller 3 Säulen sowie deren
Dienstleister beim Aufbau von Prozess- und Qualitätsmana-
gementsystemen.*

**Praxis-Tool zur Steuerung & Dokumentation der
IKS-Anforderungen**

16.30 – 17.00 Uhr

Frank Follmann

Management Consultant
BOC Information Technologies Consulting GmbH

*Berater für die Einführung von Geschäftsprozessmanagement-
und IKS-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister. Zuvor
mehr als 19 Jahre in der Sparkassen Finanzgruppe tätig.*

2. Tag | 25. November 2016

**Compliance als wesentlicher IKS-Baustein • Kontrollrechte & Inter-
ventionsmöglichkeiten**

9.00 – 10.15 Uhr

Karsten Büll

Leiter Compliance & Fraud
Bank für Sozialwirtschaft AG

*Compliance-Beauftragter MaRisk/WpHG sowie Geldwäsche-
/IT-Sicherheitsbeauftragter. Certified Compliance Professional
(CCP).*

**Integration der SREP-IKS-Anforderungen in die Gesamtbanksteuerung:
Rahmenbedingungen und Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches
IKS-/Prozessmanagement**

10.30 – 11.45 Uhr

Christian Schnabel

Leiter Unternehmensentwicklung, stellv. Überwachungsvor-
stand und Risikomanager; Sparkasse Hildesheim

*Verantwortlich für Ertrags-, Kosten-, Risiko-, Qualitätssteuerung
und Strategie. Zuvor langjährige Tätigkeit als Revisionsleiter.*

**IKS-Projektberichte: Zielfoto IKS-Management, Rahmenbedingun-
gen, Hindernisse und bankaufsichtliche Anforderungen • Vorge-
hensmodell am Beispiel einer praxiserprobten
Risiko-/Kontroll-Matrix**

12.00 – 13.00 Uhr

Michael Helfer

Geschäftsführer, FCH Consult GmbH

*Langjährige Praxis als Revisionsleiter einer großen Volksbank
sowie in leitender Funktion im Sparkassen-/Landesbankenbe-
reich mit umfangreichen IKS-Projekterfahrungen. Mitglied im
DfLR-Arbeitskreis MaRisk: Autor/ Herausgeber von Fachbü-
chern/-beiträgen.*

24.-25. November 2016 in Berlin

24. November 2016 von 10.00 – 11.30 Uhr

Henning Riediger, Deutsche Bundesbank

Bankaufsichtliche Anforderungen an das IT-IKS

- **Knackpunkte** aus aktuellen **44er-Prüfungen**: (nicht konsistente) IT-Strategie, Risikomanagementprozess, Zugriffsschutz und Anwendungsentwicklung, Funktionstrennung und IT-Sicherheitsbeauftragter, Rezertifizierung
- Erwartungshaltung der Bundesbank an die systematische Einbindung der **Schutzbedarfsbeurteilungen** & IT-Auslagerungen in das **IT-IKS-/Risikomanagement**
- Risikofelder Eigenanwendungen & Individuelle Datenverarbeitung: Zulässigkeit nach **BCBS 239/MaRisk 2016?**

24. November 2016 von 11.45 – 13.00 Uhr

Thorsten Pegelow, Hamburger Sparkasse AG

Praktische Umsetzung der MaRisk-Bestandteile für die Planung & Prüfung der einzelnen Fachbereiche/Prozesse durch Aufbau eines Revisionscockpits zur systematischen Prüfung des IKS

- Systematischer Aufbau und konkrete Ausgestaltung der **IKS-Bausteine**, **Schlüsselkontrollen**
- Einfluss des **COSO-Modells (2014)** und andere Standardisierungsvorgaben für die Fachbereiche
- Fallstricke bei der Festlegung der Wesentlichkeit für die Anpassungsprozesse nach AT 8.2 MaRisk sowie der neuen NPP-Wirksamkeitsanalysen
- Praxisbericht: Standardisierte **IKS-Checkliste** als Grundbaustein für ein **Revisionscockpit** und(!) eine strukturierte Berichterstattung nach § 25 c KWG

24. November 2016 von 14.00 – 15.15 Uhr

Daniel Rausch, NORD/LB Norddeutsche Landesbank

IKS-Praxisbericht: Prozesslandkartendesign • Risikoerkennung • Definition von Schlüsselkontrollen • systemunterstützte Kontrolltests • Prozessanalysen • Berichterstattung

- Strukturierung von Prozessen zum Aufbau einer **IKS-/Prozesslandkarte**
- **Kontroll-Identifikations-Tool** zur Herstellung von Referenzen zwischen Kontrollen & Risiken • Vorgehensweisen zur Identifikation von Schlüsselkontrollen
- Systemgestützte Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit (IKS Self-Assessment), ergänzende Durchführung von **risikobasierten Prozessanalysen**
- Zusammenarbeit mit weiteren Bereichen der 2. und 3. Verteidigungslinie (insbesondere Compliance & Revision)
- **Einheitlicher Risikobericht** für Vorstand und Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss

24. November 2016 von 15.30 – 16.30 Uhr

Michael Schulze Heuling, tci-tangram consultants international gmbh

Systematische Bewertung von Prozessrisiken, des IKS im Prozess & Messung der Performance des Prozessportfolios

- Prozessbewertungen und Prozessaudits als Nachweis der Umsetzung der Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit (Konformität), Wirksamkeit (Effektivität) und Wirtschaftlichkeit (Effizienz)
- Methoden zur Bewertung der Prozessperformance (Prozessreife/Vorgehensweise & Prozessfähigkeit/Ergebnisse)
- Integrierter Prozessreport als Bericht über die Erfüllung der Anforderungen an die **Bewertung** der **operationellen Prozessrisiken** und das **IKS** (COSO IC 2013) im Prozess

25. November 2016 von 16.30 – 17.00 Uhr

Frank Follmann, BOC Information Technologies Consulting GmbH

Praxis-Tool zur Steuerung & Dokumentation der IKS-Anforderungen

- Zusammenspiel des internen Kontrollsystems (IKS) und des Geschäftsprozessmanagement im Werkzeug ADONIS
- Visuelle **Einbindung der Risiken, Kontrollen und Maßnahmen** in Geschäftsprozesse und weiteren Risikoträgern - genau dort wo diese entstehen
- **Bewertung** von operationellen Risiken und Kontrollen, sowie Statusmonitoring der Maßnahmen in einer Web-Oberfläche
- Transparenz/ Monitoring/ Reporting von Risiken, Kontrollen und Maßnahmen für alle Zielgruppen bei Banken und Finanzdienstleistern

25. November 2016 von 9.00 – 10.15 Uhr

Karsten Büll, Bank für Sozialwirtschaft AG

Compliance als wesentlicher IKS-Baustein • Kontrollrechte & Interventionsmöglichkeiten

- Aufbau einer **(IKS-)Compliance-Landkarte** – Festlegung und strukturierte Aufbereitung relevanter Compliance-Themen zur Bewertung risikogefährdeter Bereiche
- Ableitung und Adressierung von Präventions-, Kontroll- und Monitoring-Maßnahmen (Überwachungsplan) im Hinblick auf identifizierte Compliance-Risiken
- Beurteilung der Wirksamkeit einzelner Kontrollen und Sicherstellung der **Ergebnisüberleitung in die Gefährdungsanalyse**, Einbindung der Compliance-Funktion in die zentralen IKS-relevanten Prozesse

25. November 2016 von 10.30 – 11.45 Uhr

Christian Schnabel, Sparkasse Hildesheim

Integration der SREP-IKS-Anforderungen in die Gesamtbanksteuerung: Rahmenbedingungen und Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches IKS-/Prozessmanagement

- Praxisbeispiel: Vorgehensmodell unter Einbindung des Strategie- und Planungsprozesses
- Integration der **neuen SREP-Anforderungen** (Geschäftsmodellanalyse)

25. November 2016 von 12.00 – 13.00 Uhr

Michael Helfer, FCH Consult GmbH

IKS-Projektberichte: Zielfoto IKS-Management, Rahmenbedingungen, Hindernisse und bankaufsichtliche Anforderungen • Vorgehensmodell am Beispiel einer praxiserprobten Risiko-/Kontroll-Matrix

- Neues(?) Thema „Risikokultur“: Systematisierung der erforderlichen Elemente
- Inkonsistenzen der vorhandenen Risikoanalysen als permanente Schwachstelle und hohes Kontrollrisiko(!)
- Aufbau & Risikobewertung einer **IKS-Prozess-Landkarte mit ca. 100 Schlüsselkontrollen** auf der Basis Risiko-/Kontrollmatrix

24.-25. November 2016 in Berlin

IKS – im verschärften(!) Fokus der Bankenaufsicht

Ich melde mich an zum Seminar:

IKS - im verschärften(!) Fokus der Bankenaufsicht

24.-25. November 2016 in Berlin (16 11 38) € 1.140,00*

Risiko-/Wesentlichkeitseinstufung der Prozesse durch

die Interne Revision nach MaRisk 2016

23. November 2016 in Berlin (16 11 74) € 760,00*

Wir haben Interesse an einem individuellen Inhouse-Seminar für unser Haus zu einem der oben genannten Seminarthemen.

Bitte kontaktieren Sie mich für weitere Informationen

Ich kann nicht am Seminar teilnehmen und bestelle deshalb die

Seminarunterlagen zu den oben angekreuzten Seminaren

(150,- € *je Seminardokumentation)

Ich bestelle versandkostenfrei (innerhalb Deutschlands)

folgendes Fachbuch:

Prozessmanagement in Regionalbanken

2014, ca. 646 Seiten

€ 99,00**

Praktikerhandbuch Risikoinventur

2015, ca. 408 Seiten

€ 119,00**

IT im Fokus der Bankenaufsicht, 2. Auflage

2015, ca. 511 Seiten

€ 99,00**

Name _____

Vorname _____

Position _____

Abteilung _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Rechnung an:

Name, Vorname _____

Abteilung _____

E-Mail _____

Bemerkungen _____

Mit freundlicher Unterstützung von



Ein wirksames und zweckmäßig dokumentiertes IKS steht zunehmend (verschärft) im Fokus der Bankenaufsicht und Abschluss-/Sonderprüfer. Neue, umfangreiche IKS-Vorgaben (z. B. IKS-Wirksamkeits-Überwachung, **SREP-Kapitalzuschläge bei Kontroll-/Governance-/Prozess-Mängeln**, Risikokultur, Datenqualität, Berichterstattung, Auslagerungsmanagement) der deutschen und der europäischen Bankenaufsicht erfordern eine Systematisierung der oftmals in den Fachbereichen verstreuten (Schlüssel-)Kontrollen. Das (pragmatische) Management der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen durch eine prüfungssichere Risiko-Kontroll-Matrix, als zentrales Steuerungsinstrument für das IKS, ist einer der Schwerpunkte in diesem Seminar. Aktuelle Themen, u. a. Prüfungserkenntnisse und neue Vorgaben der Bankenaufsicht, wie z. B. die MaRisk 2016(!) werden in das Thema einbeziehend behandelt.

24. November 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

25. November 2016 von 9.00 bis 13.00 Uhr

relexa hotel Stuttgarter Hof Berlin

Anhalter Straße 8-9, 10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30-264 83 916

Fax +49 (0) 30-264 83 900

Begrenztes Zimmerkontingent im

Tagungshotel verfügbar. Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung unter dem **Stichwort „Finanz Colloquium Heidelberg“** direkt beim Tagungshotel vor.

Im Teilnahmeentgelt enthalten: Seminardokumentation, Erfrischungen, Mittagessen, 2-jähriger kostenfreier Bezug unseres Newsletters **Banken-Times**.

Bei der Teilnahme an mehreren Seminaren dieser Seminarreihe durch einen oder mehrere Mitarbeiter aus demselben Unternehmen erhalten Sie für jedes weitere Seminar **€ 50,- Rabatt**.

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin erheben wir ein Bearbeitungsentgelt von 150,- €*. Bei Stornos nach diesem Zeitpunkt wird das gesamte Seminarentgelt fällig. Zur Fristwahrung müssen Stornos schriftlich bei uns eingehen. Kostenfreie Vertretung durch Ersatzteilnehmer beim gebuchten Termin ist möglich. Umbuchungen auf ein anderes Seminar sind bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin kostenfrei, danach fällt ein Bearbeitungsentgelt von 150 Euro* an. Bei Absage durch den Veranstalter wird das volle Seminarentgelt erstattet. Darüber hinaus bestehen keine Ansprüche, wenn die Absage mindestens zwei Wochen vor dem Seminartermin erfolgt. Änderungen des Programms aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

* zzgl. 19 % MwSt. ** inkl. 7 % MwSt.

Fach-/Produktinformationen und Datenschutz

Die Finanz Colloquium Heidelberg GmbH und ihre Dienstleister (z. B. Lettershop) verwenden Ihre personenbezogenen Daten für die Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen ausgewählte Fach- und Produktinformationen per Post zukommen zu lassen. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit durch eine Mitteilung per Post, E-Mail oder Telefon widersprechen.

Senden Sie mir bitte Fach- und Produktinformationen sowie die Banken-Times SPEZIAL für meinen Fachbereich kostenfrei an meine angegebene E-Mail Adresse (Abbestellung jederzeit möglich).

Senden Sie uns Ihre Bestellung per Mail an:

info@fc-heidelberg.de

oder schriftlich an:

Finanz Colloquium Heidelberg GmbH

Im Bosseldorn 30, 69126 Heidelberg

Fax: +49 6221 99898-99

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

+49 6221 99898-0 oder unter **www.FC-Heidelberg.de**